

**Zeitschrift:** SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** 3 (1929)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SBBS Revue (SF)

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer  
Bundesbahnen / Schriftleitung: Generalsekretariat in Bern  
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern

SF

Publiée par la Direction générale des chemins de fer  
fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces  
Impression et Expédition: Büchler & C<sup>ie</sup>, Marienstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Paraît une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 N<sup>o</sup> fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688

Der Rütli Schwur  
Gemälde von Stückelberg in der  
Tellskapelle



Le Serment du Grütli  
Peinture de Stückelberg dans la  
Chapelle de Tell

## ERSTER AUGUST

Das ist der Tag, an dem vor langen Zeiten  
Zum Treueschwur sich hob der Väter Hand.  
So war er uns zum immerdar Geweihten  
In deinem Dienst, o Vaterland!

Das ist der Tag, wo fremde Fesseln sprangen,  
Wo an das Tor der knechtenden Vogtei  
Erwachten Volkes kühne Stimmen drangen  
In flammendem Empörungsschrei.

Das ist der Tag zum tiefen Einkehrhalten;  
Von Mund zu Mund die strenge Frage kreist:  
Seid ihr noch stark und trutzig wie die Alten?  
Lebt noch in euch der Rütligeist?

Das ist der Tag, wo freier Männer Wille  
Auflohte wie der Höhenfeuer Brand —  
Andächtig woll'n wir ihn begehnen und stille  
In deinem Dienst, o Vaterland!

Heinrich Anacker.